

Tarifpartnerschaft auf dem Prüfstand!

Déjà-vu oder Dauerzustand

HSK Forum 2023
7. September 2023
Bern

Spitalzentrum
Centre hospitalier
Biel-Bienne



Die gute Nachricht zuerst !

Wir haben im Kanton Bern eine Einigkeit zur Anpassung der Baserate gefunden.

Die Teuerung beim Personal, den Materialien und der Energie haben keine epische Diskussion ausgelöst.

Danke !



Und noch eine zweite gute Nachricht

**Ich durfte mich letztens eines Besseren belehren lassen
und bin nun nicht mehr überzeugt, dass die Einheitskasse
die bessere Lösung ist...**





Tarifpartnerschaft am Boden?

Für SGGP-Mitglieder und weitere interessierte Gesundheitsfachleute, PolitikerInnen und Medienschaffende.

Wieso werden mehr und mehr Differenzen zwischen Tarifpartnern nicht gelöst. Bringt die Zersplitterung nationaler Verbände mehr Vor- oder Nachteile? Sind diese Differenzen statt Dialog ein Gewinn – und allenfalls für wen? Wieso werden Neuerungen in der Gesundheitspolitik nicht mehr unter den Tarifpartnern erarbeitet und eingeführt? Wieso wird dazu der Weg über die Politik gesucht, die in den letzten Jahren keine Fortschritte mehr erzielen konnte? Sind das Folgen des Kostendrucks oder ein Unvermögen der Akteure? Wieso klappt die Partnerschaft stationär bei SwissDRG aber nicht ambulant mit Tarmed und bei Physioswiss? Wieviel Tarifautonomie darf es sein – oder welche Rahmenbedingungen braucht es? Ist das KVG, das von kantonalen Tarifen ausgeht noch à jour? Hat die subsidiäre Kompetenz (Opting out der Tarifpartner) mehr Schaden als Gutes angerichtet?

Datum

Donnerstag, 19. Mai 2016

Ort

Hotel Kreuz, Bern

 [Auf Google Maps öffnen](#)

Anmeldeschluss

Mittwoch, 11. Mai 2016

In letzter Zeit waren auch die VVG-Verhandlungen nicht lustig...



Wegleitung

für Gesuche betreffend die Einreichung von **Tarifanpassungs- und Produktvorlagen in der Krankenzusatzversicherung**

Ausgabe vom 6. April 2023

Zweck

Diese Wegleitung soll als Arbeitsinstrument die Erstellung von Gesuchen zu Tarifanpassungen und neuen Produkten in der Zusatzversicherung zur soz.

Der Preisüberwacher erachtet Spitaltarife als missbräuchlich

Streiten Spitäler und Krankenkassen über Tarife für Privatpatienten, so profitieren die Spitäler von einem «faktischen Kontrahierungszwang». Dies sagt Preisüberwacher Stefan Meierhans.

von Claude Chatelain, 9. September 2020 um 22:15

Ein toxischer Cocktail

Chronische Erkrankungen bei Fachkräftemangel und schwindender Kaufkraft ist DIE Herausforderung der Zukunft.

Deswegen brauchen wir neue Versorgungs- und Finanzierungsmodelle wie z.B.:

- Episodenpauschalen / bundled payments für 3 bis 6 Monate Behandlung und Betreuung
- Komplexpauschalen für elektive Eingriffe inklusive der Reha und Spitex, z. B. in der Orthopädie



Qualität

Gute bis sehr gute Qualität muss bezahlt sein – genauso wie schlechte Qualität weniger oder auch nicht bezahlt wird

Effizienz

Durch Leistungserbringer erbrachte wirtschaftliche Verbesserungen müssen zumindest teilweise in die eigene Tasche fließen.

Substitution

AVOS muss für Spitäler nicht nur medizinisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll sein -> lange Tarifverträge, die die Prozessveränderungen finanzieren und evtl. ein einheitlicher Tarif für amb. und stat. bei Hospitalisation bis max. 3 Tage.

Partner sein heisst, ...

dass wir bei Preisverhandlungen auch immer über das Versorgungsmodell reden.

Wir müssen gemeinsam die zukünftigen Entwicklungen und Umsetzungen neuer innovativer und nachhaltiger Versorgungsmodelle in einer älter werdenden (multimorbiden) Gesellschaft erarbeiten, begleiten und es einfach tun!



www.spitalzentrum-biel.ch

Spitalzentrum
Centre hospitalier
Biel-Bienne

